

# Winterhilfe Aargau

1. Juli 2015 - 30. Juni 2016

Revisionsbericht  
Jahresbericht  
Jahresrechnung  
Leistungsbericht

BERICHT DER REVISIONSSTELLE ZUR JAHRESRECHNUNG 2015 / 2016  
AN DIE GENERALVERSAMMLUNG DER WINTERHILFE AARGAU

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Winterhilfe Aargau (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) für das am 30. Juni 2016 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER unterliegen die Angaben im Leistungsbericht nicht der ordentlichen Prüfpflicht der Revisionsstelle. Die Winterhilfe Aargau hat uns auf Basis ihrer Statuten beauftragt eine Revision durchzuführen. Die Prüfung der Existenz eines Internen Kontrollsystems sowie der Zusatzbericht an die Mitgliederversammlung bilden nicht Bestandteil dieses Auftrages.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen der Stiftung ZEWO hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte nach den Anforderungen an die Revision für Organisationen mit ZEWO-Gütesiegel, die gesetzlich nicht zu einer Revision verpflichtet sind. Danach ist eine Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Die Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung

- kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-, und Ertragslage der Organisation in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER vermittelt;
- nicht dem Gesetz und den Statuten entspricht.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Ferner bestätigen wir, dass die durch uns zu prüfenden Bestimmungen der Stiftung ZEWO eingehalten sind.

Für die Revisionsstelle

Killwangen, 9. August 2016

Peter Bachmann      René Hunziker

## Jahresbericht 2015/2016

Der Vorstand des Vereins Winterhilfe Aargau hat sich im Geschäftsjahr 2015/2016 zu fünf Sitzungen getroffen.

Im vergangenen Jahr konnte die Winterhilfe Aargau 187 Personen, Paare und Familien in einer Notlage mit rund CHF 116'000 unterstützen. Davon wurden über CHF 33'000 für Weiterbildungen gesprochen, die die Gesuchstellenden für den Arbeitsmarkt qualifizieren helfen. Der Entscheid, stärker in die Weiterbildung von erwerbslosen oder wieder in den 1. Arbeitsmarkt einsteigenden Personen zu investieren hat sich bewährt und wird weiter geführt.

Leider mussten 130 Gesuche abgelehnt werden, vor allem weil die Gesuchsunterlagen die Notsituation nicht genügend belegen konnten oder weil die öffentliche Sozialhilfe zur Übernahme der beantragten Unterstützung verpflichtet war.

Die Winterhilfe diskutierte an zwei Veranstaltungen die Vergabep Praxis für Asylsuchende und Sans-Papiers. Die Praxis ist in den Kantonen unterschiedlich. Die Winterhilfe Aargau vertrat die Haltung, dass Unterstützungsgesuche von anerkannten Flüchtlingen behandelt werden, während Asylsuchende und Sans-Papiers von der Winterhilfe nicht unterstützt werden. Der Zentralvorstand kam zum Schluss, dass der Kreis der von der Winterhilfe unterstützten Personen nicht auf Asylsuchende und Sans-Papiers erweitert werden soll.

Die Winterhilfe Aargau hat sich mit der Situation von Personen mit Ergänzungsleistungen auseinandergesetzt und aufgrund einer detaillierten Abklärung von Kurt Jenni, Vizepräsident, beschlossen, Beiträge an Personen zu bewilligen, die trotz Ergänzungsleistungen (nicht durch den EL-Freibetrag gedeckte Kosten) anfallende Kosten, die jedoch auch nicht als Sozialhilfekosten zu leisten sind, nach einem Kriterienkatalog Leistungen zu erbringen. Die Kriterien für diese Unterstützung sind vom Vorstand am 10. Januar 2016 beschlossen worden.

Der Ertragsüberschuss im vergangenen Geschäftsjahr ist erfreulich ausgefallen, obwohl der Sternverkauf im Kanton Aargau nochmals zurückgegangen ist, da immer weniger Schulen bereit sind, unsere Sterne im Oktober zu verkaufen. Dank der Beiträge der Winterhilfe Schweiz schliessen wir das Jahr trotzdem mit einem Überschuss von mit CHF 21'833.08.

Um den Verkauf der Sterne, bedingt durch den Einbruch bei den Schulen, wieder zu verbessern, haben wir eine Zusammenarbeit mit Fussballclubs angedacht und haben mit dem FC Niederlenz einen Verein gefunden, der im Herbst 2015 mit uns zusammenarbeitete. Einerseits können wir vor allem von Juniorinnen und Junioren Sterne verkaufen lassen, andererseits können wir generell auf die Winterhilfe, vor allem auch auf die Möglichkeit aufmerksam machen, Unterstützung für sportliche Tätigkeiten auch aus der Roger Federer Stiftung zu erhalten. Für den Verkauf im Herbst 2016 haben wir mit weiteren Vereinen Kontakt aufgenommen.

Dank der Bereitschaft unseres Geschäftsführers, für die bescheidene Bezahlung den Aufwand von rund 40 % zu leisten, und dank dem Einsatz der Vorstandsmitglieder, erfüllt die Winterhilfe Aargau die Vorgaben der ZEWO. Ich danke allen für die engagierte Arbeit.

Dr. Doris Stump

Präsidentin

**BILANZ PER 30.6.2016**

<b>AKTIVEN</b>	30.06.2016 CHF	30.06.2015 CHF
<i>Umlaufvermögen</i>		
Kasse	260.00	0.00
Post	544'267.58	527'404.78
Bank	56'929.02	11'579.80
Wertschriften	0.00	45'000.00
Übrige Forderungen	928.87	472.66
<b>Total Aktiven</b>	<b>602'385.47</b>	<b>584'457.24</b>
 <b>PASSIVEN</b>		
<i>Fremdkapital</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
- passive Rechnungsabgrenzung	0.00	3'904.85
- gegenüber Zentralverband	0.00	0.00
	0.00	3'904.85
 <i>Organisationskapital</i>		
Erarbeitetes gebundenes designiertes Kapital "Aktionen"	42'254.27	42'254.27
Erarbeitetes gebundenes designiertes Kapital "Weiterbildung"	38'201.00	38'201.00
Erarbeitetes freies Kapital	500'097.12	427'527.16
Ergebnis	21'833.08	72'569.96
<b>Total Passiven</b>	<b>602'385.47</b>	<b>580'552.39</b>

**BETRIEBSRECHNUNG 2015 / 16**

	2015 / 16 CHF	2014 / 15 CHF
<b>ERTRAG</b>		
<i>Ertrag aus Sammelaktionen</i>		
<i>Freie Zuwendungen</i>		
- Abzeichenverkauf	19'511.15	19'300.90
- adressierte Spendenaufrufe	56'328.05	67'473.55
- unadressierte Spendenaufrufe	14'030.00	0.00
- Anteil aus zentraler Sammlung	69'225.00	84'865.00
- Kollekte	851.10	3'140.10
- Gemeindebeiträge	1'100.00	2'400.00
- allgemeine Spenden	1'107.00	2'745.00
- Uebrige Erträge	860.00	645.00
- Weihnachtsaktion	9'200.00	9'200.00
	<u>172'212.30</u>	<u>189'769.55</u>
<i>Beiträge</i>		
Mitgliederbeiträge	1'630.00	1'800.00
<i>Beiträge vom Zentralverband</i>		
- Ergänzungsfinanzierungen	45'000.00	42'000.00
- Projektunterstützungen	1'242.00	30'172.00
	<u>47'872.00</u>	<u>73'972.00</u>
<b>Total Ertrag</b>	<b>220'084.30</b>	<b>263'741.55</b>

**BETRIEBSRECHNUNG 2015 / 16**

	2015 / 16 CHF	2014 / 15 CHF
<b>AUFWAND</b>		
<i>Aufwand für Hilfstätigkeiten / Einzelfallhilfen</i>		
- finanzielle Unterstützungen	-92'203.00	-81'950.40
- Einkaufsgutscheine	-14'200.00	-9'500.00
- Sachleistungen	-9'970.45	-18'243.50
- Beiträge an Projekte	-7'000.00	-7'000.00
- Personalaufwand	-8'082.65	-8'108.75 1)
	<u>- 131'456.10</u>	<u>- 124'802.65</u>
<i>Leitendes Organ</i>		
- Sitzungsgelder	-3'825.00	-1'350.00
- Repräsentations- und Reisespesen	- 553.50	- 502.20
	<u>- 4'378.50</u>	<u>- 1'852.20</u>
<i>Geschäftsstelle</i>		
- Personalaufwand	-7'520.80	-4'061.80 1)
- Entschädigung für Büro und Infrastruktur	-4'800.00	-4'000.00
- Büro- und Verwaltungsaufwand	-1'474.70	-1'611.20
- Repräsentations- und Reisespesen	- 160.30	- 101.75
	<u>- 13'955.80</u>	<u>- 9'774.75</u>
<i>Sammlungsaufwand</i>		
- Abzeichen	-7'360.00	8'480.00
- adressierter Versand	-11'286.20	-16'751.80
- Porti	-3'964.10	-3'268.60
- Personalaufwand	-7'004.90	-7'012.25 1)
	<u>- 29'615.20</u>	<u>35'512.65</u>
<i>Übriger Betriebsaufwand</i>		
- Revision	- 200.00	- 200.00
	<u>- 200.00</u>	<u>- 200.00</u>
<i>Mitgliederbeiträge an den Zentralverband</i>		
- 4.5 % der eigenen Sammlungen	-4'044.10	-3'904.85
- 4.5 % Pflichtbeitrag aus Anteil der Zentralen Sammlung der WH CH	-4'427.00	-4'570.00
- Mitgliederbeitrag aufgrund Wohnbevölkerung	-10'956.00	-10'935.00
	<u>- 19'427.10</u>	<u>- 19'409.85</u>
<b>Total Aufwand für Leistungserbringung</b>	<b>- 199'032.70</b>	<b>- 187'192.05</b>
<b>Betriebsergebnis vor Finanzerfolg</b>	<b>21'051.60</b>	<b>23'355.15</b>
Zinsertrag	527.62	641.72
Wertschriftenertrag	793.75	793.75
Courtage und Kommissionen	0.00	0.00
Depotgebühren	-171.49	328.11
Postcheck- und Bankspesen	-368.4	-540.55
<i>Entnahme designiertes Kapital</i>		
<b>Jahresergebnis</b>	<b>21'833.08</b>	<b>72'569.96</b>

## RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2015 / 16

Die Rechnung über die Veränderung des Kapitals zeigt folgendes Bild:

Organisationskapital	Anfangsbestand CHF	Kapital- einlagen CHF	Kapital- verwendungen CHF	Endbestand CHF
Gebundenes Kapital "Aktionen"	42'254.27	0.00	0.00	42'254.27
Gebundenes Kapital "Sonderaktion"	38'201.00	0.00	0.00	38'201.00
Erarbeitetes freies Kapital	500'097.12	21'833.08	0.00	521'930.20
	<u>580'552.39</u>	<u>21'833.08</u>	<u>0.00</u>	<u>602'385.47</u>

Das Organisationskapital steht der Kantonalorganisation im Rahmen ihres allgemeinen Zweckartikels zur freien Verfügung. Das erarbeitete freie Kapital verändert sich um die jährlichen Ertrags- oder Aufwandüberschüsse. Der Ertragsüberschuss von Fr. 21'833.08 wurde auf das Folgejahr vorgetragen.

## ANHANG PER 30. JUNI 2016

### Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach Massgabe der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) und entspricht dem schweizerischen Obligationenrecht sowie den Bestimmungen der Statuten. Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage mit Vorjahresvergleich. Als kleine Organisation wurde auf die Erstellung der Mittelflussrechnung verzichtet.

Freiwilligenarbeit wird nicht monetarisiert, im Anhang und im Leistungsbericht jedoch quantifiziert. Aktiven und Passiven sind zu Nominalwerten bilanziert.

### Transaktionen mit nahestehenden Personen

Die Winterhilfe Aargau ist als Kantonalorganisation Mitglied des Zentralverbands Winterhilfe Schweiz, eines Vereins gemäss Art. 60 ff. ZGB mit Sitz in Zürich. Als Organe der Winterhilfe auf kantonaler Ebene erfüllen die Kantonalorganisationen ihre Aufgaben in Zusammenarbeit mit dem Zentralverband. Die Transaktionen mit dem Zentralverband gehen aus der Betriebsrechnung hervor. Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Zentralverband sind in der Bilanz separat ausgewiesen.

### Unentgeltliche Leistungen

Die Mitglieder des leitenden Organs arbeiteten grundsätzlich ehrenamtlich, erhalten jedoch für auswärtige Tagungen Sitzungsgelder, für Protokollführung, Prüfung der Unterstützungsgesuche oder andere operative Tätigkeiten eine Stundenentschädigung von Fr. 25.00. Ihr Engagement umfasste nebst den Sitzungen rund ca. 400 Stunden.

## LEISTUNGSBERICHT 2015 / 16

### Rechtsform

Unter dem Namen Winterhilfe Aargau, Aarau, besteht ein parteipolitisch und konfessionell unabhängiger und gemeinnütziger Verein gemäss Art. 60ff. ZGB. Die Kantonalorganisation wurde am 3. September 1998 gegründet. Es bestehen keine Ortsvertretungen.

### Organisationszweck

Die Winterhilfe Aargau ist Mitglied des Zentralverbandes Winterhilfe Schweiz in Zürich. Sie hilft in erster Linie mit finanziellen Zuwendungen und Sachleistungen, Notsituationen in ihrem Kantonsgebiet zu überbrücken. Für die Durchführung ihrer Aufgaben sind die Statuten des Zentralverbandes und ihre eigenen Satzungen verbindlich.

### Mitglieder des leitenden Organs

Der Vorstand besteht aus folgenden Personen:

- Dr. Doris Stump, Präsidentin, seit August 2006
- Kurt Jenni, Vizepräsident, seit Januar 2008
- Dora Deppeler, Prüfstelle, seit September 2014
- Monika Schärer, Aktuarin, seit September 2014
- Dr. Peter Remund, Öffentlichkeitsarbeit, seit August 2010

### Geschäftsleitung

Marcel Muther, Killwangen, seit 1.4.2012

Geschäftsstelle, Gesuche, Spenderverwaltung, Abzeichenverkauf, Buchhaltung und Administration

Personalaufwand 1)	2015 / 16 CHF	2014 / 15 CHF
Bruttolöhne	-20'700.00	-17'500.00
Sozialleistungen	-1'607.35	-1'381.80
übriger Personalaufwand	-301.00	-301.00
Total Personalaufwand	-22'608.35	-19'182.80
Anteil Personalaufwand Gesuchsbearbeitung	8'082.65	8'108.75
Anteil Personalaufwand Sammlung	7'004.90	7'012.25
Personalaufwand Administration	-7'520.80	-4'061.80



**LEISTUNGSBERICHT 2015 / 16****Beschreibung der Hilfstätigkeiten**

Die Kantonalorganisation erbringt ihre Hilfeleistung nach den Grundsätzen und Richtlinien des Zentralverbandes. Im Berichtsjahr sind total 318 (Vorjahr 323) Unterstützungsgesuche eingegangen, wovon 130 (VJ 138) mangels ausreichenden Nachweises der Notsituation oder wegen Übernahmeverpflichtung der öffentlichen Sozialhilfe abgelehnt werden mussten. 108 (VJ 98) Anträge reichten die Gesuchstellerinnen und -steller direkt ein, 209 (VJ 225) Begehren wurden von Institutionen gestellt. Gegenüber dem Vorjahr war die Anzahl der eingegangenen Gesuche konstant, die Anzahl berücksichtigter Gesuche nahm mit total 187 (VJ 185) leicht zu.

Die rund CHF 116'000 ( Vorjahr ca. CHF 110'000) erbrachten Einzelfallhilfen teilten sich auf folgende Leistungskategorien auf (Mehrfachnennungen möglich):

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Fälle	prozentual	Fälle	prozentual
Einkaufsgutscheine	73	39%	46	25%
Bekleidung	12	6%	22	12%
Gesundheitskosten	17	9%	16	8%
Wohnkosten inkl. Bettenhilfe	27	15%	64	35%
Aus- und Weiterbildung	18	10%	20	11%
Kinderkosten	12	6%	0	0%
Ferien und Freizeitaktivitäten	7	4%	5	3%
Sonstige Unterstützungen	21	11%	12	6%
Anzahl Einzelfallhilfen	<u>187</u>	<u>100 %</u>	<u>185</u>	<u>100 %</u>

Lebensform der Leistungsempfänger:

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Fälle	prozentual	Fälle	prozentual
Einzelpersonen	72		63	34%
Kinderlose Paare (inklusive Konkubinat)	17	8%	8	4%
Familien mit Kindern	57	28%	50	27%
Eielfamilien mit Kindern	72	37%	64	35%
Anzahl Personengruppen	<u>202</u>	<u>100 %</u>	<u>185</u>	<u>100 %</u>

In den aufgeführten Haushalten lebten insgesamt 520 (VJ 373) Personen, davon 177 (VJ 132) Frauen, 107 (VJ 85) Männer und 236 (VJ 185) Kinder.

Neben den erbrachten Geld- und Sachleistungen wurden durch die Geschäftsstelle ca. 180 (VJ ca. 130) Auskünfte erteilt und Anfragen inkl. Beratungen per Mail oder Telefon bearbeitet.

**LEISTUNGSBERICHT 2015 / 16**

Die Ursachen der Notlagen (Mehrfachnennungen möglich) waren vielfältig und zeigen folgendes Bild:

	Berichtsjahr		Vorjahr	
	Fälle	prozentual	Fälle	prozentual
Krankheit (inklusive psychische Probleme), Unfall, Invalidität	25	11%	36	17%
Working poor (zu geringes Einkommen)	126	55%	106	52%
Berufliche Qualifikation	36	16%	29	14%
Familiäre Veränderungen	28	12%	25	12%
Andere	15	6%	10	5%
Anzahl Ursachen	<u>230</u>	<u>100 %</u>	<u>206</u>	<u>100 %</u>

Ein ungenügendes Einkommen ist die mit Abstand wichtigste Ursache einer Notlage. Viele Familien, Einzelpersonen sowie Alleinerziehende kommen mit ihren Einnahmen knapp über die Runden, haben aber keinen Spielraum für weitere und unvorhergesehene Auslagen.

Der Verein Murimoos, Muri, wurde mit einem Projektbeitrag von Fr. 2'000.-- unterstützt.  
Der Caritas Aargau wurde der zweite Beitrag an die Kulturlegi von Fr. 5'000.-- ausgerichtet;  
die Unterstützung erfolgt während drei Jahren mit je Fr. 5'000.00 pro Jahr.





























